



LETZTE NACHRICHTEN

WELT

Nachrichten in Kurzform:

- Berlin: Die Bundesregierung zeigt sich ob der drohenden US-Zölle auf Stahl und Aluminium besorgt.
- Berlin: Laut GIE (Gas Infrastructure Europa) sanken die Gasreserven in Deutschland auf 49,22%. In Frankreich sieht es mit 30% kritischer aus.
- Madrid: Laut Enagas nahmen LNG Importe aus Russland per Januar 2025 den dritten Platz hinter den USA und Algerien ein. Sie machten 18,1% aller LNG-Importe Spaniens aus. Im Gesamtjahr 2024 nahm Russland den zweiten Platz mit 72.360 GWh ein.
- Washington: Präsident Trump will signifikante Fortschritte in den Friedensgesprächen bezüglich der Ukraine erkennen. Er schloss nicht aus, dass die Ukraine eines Tages Teil Russlands werden könne.
- Nahost: Die Situation spitzt sich zu. Israel wirft den Bruch des Abkommens vor, nachdem die Hamas die Freilassung von Geiseln aussetzte. US-Präsident Trump sagte, dass alle Geiseln befreit werden müssten, ansonsten würde die Waffenruhe am Samstag enden.

EUR

Bitkom: „Europa hat KI-Rennen noch nicht verloren“

Der Digitalverband Bitkom sieht in den von Präsident Macron angekündigten massiven privaten Investitionen in Künstliche Intelligenz in Höhe von 109 Mrd. EUR in Frankreich ein positives Zeichen.

USD

USA: Zollbefreiung für Australien?

US-Präsident Trump erwägt, Australien angesichts des bilateralen US-Handelsüberschusses von den Stahl- und Aluminiumzöllen zu befreien. Trump sagte, man habe einen Überschuss mit Australien. Der Grund dafür sei, dass sie eine Menge Flugzeuge kaufen. Der Ministerpräsident Australiens Albanese erklärte, er habe in dem Gespräch mit Trump Australiens Argumente für eine Ausnahmeregelung dargelegt.

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		BIAS
EUR-USD	1.0305	- 1.0326	1.0293	- 1.0309	Negativ
EUR-JPY	156.30	- 157.02	156.27	- 156.66	Neutral
USD-JPY	151.58	- 152.24	151.69	- 152.06	Neutral
EUR-CHF	0.9382	- 0.9400	0.9384	- 0.9394	Neutral
EUR-GBP	0.8321	- 0.8335	0.8331	- 0.8338	Neutral

KOMMENTAR

[Das wäre ich auch ...](#)

[Unerfreulich!](#)

[Ohne Energie aus Russland läuft die Weltversorgung nicht](#)

[Interessant](#)

[Kritisch](#)

[Siehe Kommentar!](#)

[Interessant, aus Sichtweise der USA konsistent](#)

Sie haben Interesse am Hellmeyer Report?
Dann melden Sie sich jetzt unter www.netfonds.de an



DAX-BÖRSENAMEPEL

- Ab 21.000 Punkten
- Ab 21.220 Punkten
- Aktuell**

MÄRKTE

DAX (Xetra)	21.911,74	+124,74
EURO STOXX50	5.369,21	+52,94
Dow Jones	44.476,51	+171,92
Nikkei	38.801,17 (05:54)	+14,15
CSI300	3.886,83 (05:54)	-14,24
S&P 500	6.068,97	+43,54
MSCI World	3.852,19	+19,37
Brent	76,09	+0,93
Gold	2.918,00	+41,00
Silber	31,90	-0,15

TV-TERMINE/VIDEOS



**Neu: FTD Hellmeyer
der Woche KW 7**

**Neu Wallstreet Online
Mit Martin Kerscher**

Märkte: Weiter Widerstandskraft – Gold glänzt - Bitkom: „Europa hat KI-Rennen noch nicht verloren“ - Aktueller Economic Experts Survey (IFO)

EUR/USD eröffnet bei 1,0303 (05:43 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0293 im fernöstlichen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 151,93. In der Folge notiert EUR-JPY bei 156,61. EUR-CHF oszilliert bei 0,9394.

Märkte: Weiter Widerstandskraft – Gold glänzt

An den Märkten zeigt sich Widerstandskraft. Das gilt insbesondere vor dem Hintergrund der US-Zölle auf alle Stahl- und Aluminium-Importe in Höhe von 25%. Ein Grund für die Resilienz mag sein, dass Trump erwägt, Australien wegen der aktiven US-Handelsbilanz von den Zöllen freizustellen. Damit signalisiert er Pragmatismus, keinen Dogmatismus. Das kommt positiv an.

Geopolitik mit Licht und Schatten: Trump will signifikante Fortschritte in den Friedensgesprächen bezüglich der Ukraine erkennen. Er schloss nicht aus, dass die Ukraine eines Tages Teil Russlands werden könne. Schatten wirft die Nahostkrise. Israel wirft Hamas den Bruch des Abkommens vor, nachdem sie die Freilassung von Geiseln aussetzte. US-Präsident Trump sagte, dass alle Geiseln befreit werden müssten, ansonsten würde die Waffenruhe am Samstag enden.

Wir hier immer wieder betont, spielt das Thema Energie eine bedeutende Rolle bezüglich der weiteren ökonomischen Entwicklungen. Laut GIE (Gas Infrastructure Europa) sanken die Gasreserven in Deutschland auf 49,22%. In Frankreich sieht es mit 30% kritischer aus. Laut Enagas nahmen spanische LNG Importe aus Russland per Januar 2025 den dritten Platz hinter den USA und Algerien ein. Sie machten 18,1% aller LNG-Importe Spaniens aus. Im Gesamtjahr 2024 nahm Russland den zweiten Platz mit 72.360 GWh ein. Fakt: Es geht nicht ohne Russland!

Aktienmärkte: Late Dax +0,93%, EuroStoxx 50 +1,00%, S&P 500 +0,72%, Dow Jones +0,39%, US Tech 100 +1,24%.

Aktienmärkte in Fernost Stand 06:00 Uhr: Nikkei (Japan) +0,04%, CSI 300 (China) -0,36%, Hangseng (Hongkong) -0,59%, Sensex (Indien) -0,39% und Kospi (Südkorea) +0,87%.

Rentenmärkte: Die 10-jährige Bundesanleihe rentiert heute früh mit 2,36% (Vortag 2,38%), während die 10-jährige US-Staatsanleihe eine Rendite in Höhe von 4,50% (Vortag 4,48%) abwirft.

Devisenmärkte: Der EUR (-0,0011) verlor geringfügig gegenüber dem USD im Vortagesvergleich.

Gold (+41,00 USD) legte gegenüber dem USD signifikant zu, während Silber (-0,15 USD) gegenüber dem USD nachgab. Die Divergenz ist bemerkenswert (u.a. Kontext Silberverbrauch IT).

Bitcoin notiert aktuell gegenüber dem USD bei 98.220 USD (06:05 Uhr). Gegenüber dem Vortag ergibt sich ein Anstieg im Tagesvergleich um 1.380 USD.



Folker Hellmeyer

040 8222 67 - 234

fhellmeyer@netfonds.de

Bitkom: „Europa hat KI-Rennen noch nicht verloren“

Bitkom sieht in den von Präsident Macron angekündigten massiven privaten Investitionen in KI in Höhe von 109 Mrd. EUR in Frankreich ein positives Zeichen. So wolle die kanadische Firma Brookfield 20 Mrd. EUR in KI-Projekte in Frankreich stecken. Aus den Vereinigten Arabischen Emiraten könnten demnach in den kommenden Jahren 50 Mrd. EUR kommen.

Kommentar: Ja, von Frankreich geht nicht nur ein positives Zeichen aus, sondern es sind derer zwei! Erstens sollen es private Investitionen sein. Zweitens widmet man sich in Paris dem Thema offenbar mit mehr Professionalität als in Berlin.

Paris hat im Vergleich zu Berlin die besseren Karten, da dort nicht die Fehler in der Energiepolitik gemacht worden sind (Energiewende ohne Netz, jetzt Gasnetzrückbau ohne vorhandene Alternative!), die in Berlin bis heute gepflegt werden.

IT und KI brauchen viel Energie, es sind beides elementare Felder, in denen die Zukunft der Wirtschaftsräume entschieden wird. Ist es für „Grüne“ nicht peinlich, dass wir das „dreckigste Gas“ zu den höchsten Preisen beziehen und Atomstrom von Dritten in Anspruch nehmen? Wieviel Symbolpolitik, die unsere Haushalte Einkommen kostet und der Wirtschaft Konkurrenzfähigkeit raubt, wollen wir uns noch leisten?

Das sei ein Signal, dass Europa den Wettlauf bei KI nicht aufgegeben und erst recht nicht verloren habe, so Bitkom-Geschäftsleitungsmitglied Dehmel. KI gebe es nicht zum Nulltarif. Europa müsse bei KI mehr Geld in die Hand nehmen, und ohne dreistellige Milliardenbeträge werde man mit den USA und China nicht Schritt halten können.

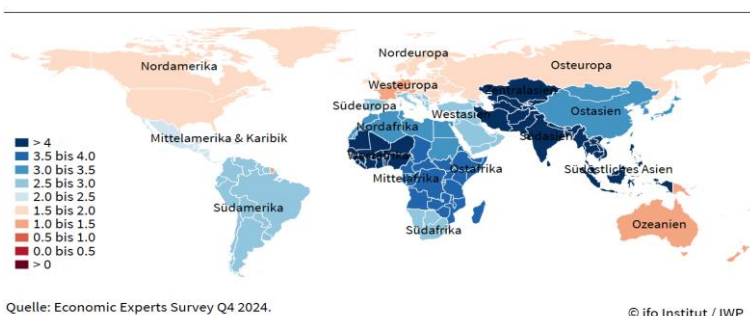
Kommentar: In der Tat, das ist so, aber warum wird Bitkom erst jetzt laut? Wo war die Flankierung als wenige Protagonisten den IT-Airbus Europas forderten?

Die Staatskassen sind in den meisten Ländern leer, und so wird der Großteil der nötigen Mittel von privaten Investoren kommen müssen, so Bitkom-Expertin Dehmel. Investoren bräuchten Planungssicherheit und einen innovationsfreundlichen Regulierungsrahmen. **Beides fehle derzeit in Deutschland und Europa. Man sei hier überreguliert und unterinvestiert.** Wenn man die europäische KI stärken wolle, müsse man vor allem den Regulierungsrahmen lockern.

Kommentar: Korrekt, aber die Themen nachhaltige Versorgungssicherheit und preisliche Konkurrenzfähigkeit der Energie sind mindestens ebenso bedeutend, wenn nicht bedeutender!

Aktueller Economic Experts Survey (IFO)

Weltweit erwarten Experten für 2025 eine BIP-Wachstumsrate von 2,9%. Damit liegt die Erwartung über der Rate von 2,6% per 2024. Optimistisch sind Experten in Afrika (3,9%) und Asien (3,8%). In Europa (2,1%) und Amerika (2,4%) sind die Erwartungen verhaltener. Die Experten erwarten globale Wachstumsraten von 3,2% im Jahr 2026 und 3,1% im Jahr 2028.

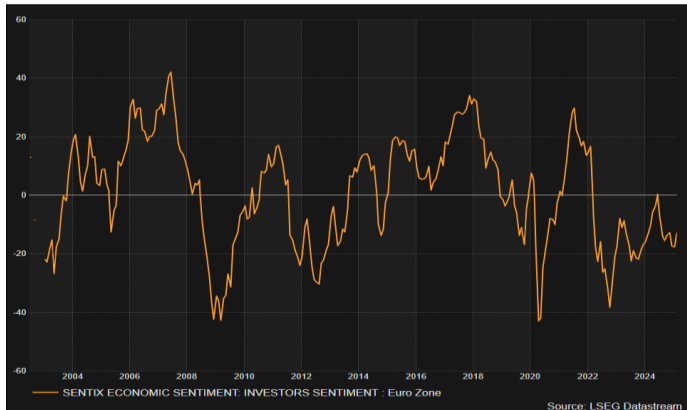


Kommentar: Die Prognosen sind nachvollziehbar. Um die Welt muss man sich nicht sorgen, um Deutschland und Europa sehr wohl, denn wir fallen negativ ab!

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

Eurozone: Sentix-Index erholt – Österreichs IP bei -9,6%, Griechenlands bei +5,8%!

Der Sentix-Index der Eurozone stellte sich per Berichtsmonat Februar auf -12,7 Punkte (Prognose -16,3) nach zuvor -17,7 Zähler. Es ist der höchste Indexstand seit Juli 2024 (-7,3 Punkte).



Niederlande: Die Produktion des Verarbeitenden Gewerbes sank per Dezember im Monatsvergleich um 1,0% nach zuvor +1,2% (revidiert von 1,3%).

Österreich: Die Industrieproduktion fiel im Jahresvergleich um 9,6% nach zuvor -4,5% (revidiert von -2,7%).



Griechenland: Die Industrieproduktion legte per Dezember im Jahresvergleich um 5,8% nach zuvor 3,3% (revidiert von 4,9%) zu.

USA: Employment Trends Index schwächer

Der Index Employment Trends verzeichnete per Berichtsmonat Januar einen Rückgang von 109,23 (revidiert von 109,70) auf 108,35 Punkte.

Japan: Stimmungseintrübung

Der Index „Economy Watcher's Poll“ sank per Berichtsmonat Januar von zuvor 49,0 (revidiert von 49,9) auf 48,6 Punkte,

Derzeit ergibt sich für den EUR gegenüber dem USD eine negative Tendenz. Ein Überwinden der Widerstandszone bei 1.0500 – 1.0530 negiert dieses Szenario.

Viel Erfolg!



LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	<u>Frankreich:</u> ILO Arbeitslosenquote	4.Q.	7,4%	7,5%	07.30	Leichter Anstieg erwartet.	Mittel
USD	NFIB Small Business Optimism Index	Januar	105,1	-.-	12.00	Keine Prognose verfügbar.	Mittel



Disclaimer

Wichtige Hinweise

Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlage- möglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

Netfonds AG
Heidenkampsweg 73
20097 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 8222 67 - 0
Fax: +49 (0) 40 8222 67 - 100
E-Mail: info@netfonds.de
Website: netfonds.de

Vorstand: Martin Steinmeyer (Vors.), Peer Reichelt, Dietgar Völzke

Aufsichtsratsvors.: Klaus Schwantge

Registergericht: Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 12080
Ust.-Id.Nr.: Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Sie haben Interesse am
Hellmeyer Report?
Dann melden Sie sich
jetzt unter
www.netfonds.de an